

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Slowakei		
Gasthochschule	Univerzita Komenského v Bratislave		
Aufenthalt	von:	15.02.2009	bis: 30.06.2009

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Bericht (mindestens 1 Seite)

Allgemein:

Ich war ein Semester an der „Univerzita Komenského v Bratislave“, an der Faculty of Social Sciences und war dort im Bereich der European Studies. Das Sommersemester hat den Vorteil, dass man Bratislava von der schönsten Seite erleben kann. Nach den ersten Monaten bei Kälte, Schnee, Wind und Regen schien die Stadt an den ersten Frühlingstagen richtig aufzuleben und es lässt sich eine Menge unternehmen. Der Nachteil des Sommersemesters bestand für mich darin, dass die Prüfungszeit in Chemnitz noch nicht vorbei war und ich so pendeln und eine Hausarbeit dort zu Ende schreiben musste, was ich wirklich niemandem empfehlen kann. Ich würde auch jedem ans Herz legen, vorher einen intensiven Englischsprachkurs zu belegen, da in fast allen Veranstaltungen sehr viele Fachtexte zu lesen sind, einige Dozenten wöchentlich Multiple-Choice-Tests schreiben und auch während des Semesters Essays zu schreiben sind. Ich war auch sehr überrascht darüber, dass ich die einzige Deutsche war. Was mich sehr gestört hat war, dass ich erst kurz bevor es losging, überhaupt eine Zusage aus Bratislava bekommen habe. Die Lebensunterhaltskosten sind in etwa wie bei uns. Die meisten Lebensmittel sind günstiger als in Deutschland, Badartikel sind eher teurer. Der Besuch von Gaststätten gerade in der Innenstadt lohnt sich sehr und ist auch nicht sonderlich teuer. Beim Vergleich finanziellen Unterstützung muss ich sagen, dass ich da wirklich ganz weit hinten stand mit 180 € (die meisten haben 400 und mehr Euro bekommen).

Anreise:

Von Leipzig aus konnte ich per Mitfahrgelegenheit für 30 € nach/von Bratislava fahren. Von Chemnitz aus gibt es die Möglichkeit, mit dem Zug nach Dresden und von dort mit dem Eurocity nach Bratislava zu fahren (im Europa-Spezial der DB für 29 €). Oder aber von/nach Dresden mit der Student Agency (<http://www.studentagency.cz/index.de.html>) für 32,40 €. Mit einem slowakischen Studentenausweis, den man an der Fakultät erhalten kann, wobei nicht alle Fakultäten diesen ausgestellt haben, bekommt man 50% Ermäßigung auf alle Fahrkarten. In Bratislava kann man sich als Student (Schein gibt es beim Erasmusbeauftragten der Fakultät) eine günstige 3 Monatskarte für den Nahverkehr für 40 € holen.

Unterkunft:

Untergebracht sind die ERASMUS-Studenten im Studentenwohnheim Družba. Die „Wohnungen“ bestehen aus zwei Mehrbettzimmern (2-3 Betten), einem Bad, einer Toilette und einem Küchenbereich (Kühlschrank+Herdplatte). Ich hatte auch das Glück, einen Balkon zu haben, von dem aus man auf einen Seitenarm der Donau schauen konnte. Die Ausstattung ist sehr einfach, aber es gibt viel Stauraum. Leider gab es bei uns keine Kleiderbügel und unsere Schränke waren auch nicht abschließbar. Kochtöpfe, Besteck und Geschirr sind ebenfalls nicht vorhanden und auch Putzutensilien und ein Wäschetrockner mussten erst gekauft werden. Wie ich angenommen hatte, gab es auch eine Menge Mücken und Kakerlaken, die wir aber mit Spray soweit gut vertreiben konnten. Das Wohnheim besitzt auch Tischtennisräume, einen Beachvolleyball-Platz, ein Fußballfeld, Basketballkörbe, eine Tennisanlage, Lernräume und einen kleinen Kiosk. (Bälle und Schläger konnte man sich ausleihen) Im Zimmer gibt es Internetanschluss und im anderen Gebäude gab es auch einen Printshop. Bettzeug und Bettwäsche sind vorhanden und konnten alle zwei Wochen gewechselt werden. Neben dem Wohnheim ist die Mensa wo man für 1,66 € zwischen 3 Essen auswählen konnte. Es gibt auch das „Bufet“, das täglich von früh bis Abends geöffnet hatte und wo es neben Essen, auch alles Mögliche Andere gab. Der nächste Einkaufsmarkt war 10 Minuten (zu Fuß oder mit der Straßenbahn) entfernt. Das Wohnheim liegt direkt an der Donau und es gibt am Wasser einige sehr idyllische Lagerfeuerplätze. Die Innenstadt ist etwa mit der Straßenbahn in 12 Minuten, oder zu Fuß an der Donau entlang, in 35 Minuten zu erreichen. Wer nicht gerade Naturwissenschaften oder Sport studiert, muss einen etwas längeren Weg zur Uni in Kauf nehmen. Bei mir waren es etwa 25 Minuten mit der Straßenbahn.

Die Universität:

In der ersten Woche wurden wir zu einer Begrüßungsveranstaltung eingeladen, wo wir im Anschluss zu einer Stadtführung eingeladen wurden. Die Uni besitzt ein Buddysystem, in dem sich einheimische Studenten um die ausländischen Studenten kümmern und als Ansprechpartner bereitstehen. Das ist vor allem bei der Wahl der Seminare eine gute Hilfe. Sie organisieren auch Wochenend-Trips, ein Welcome Weekend und Parties. Die Veranstaltungen gingen jeweils 3 Stunden mit einer kurzen Pause zwischendrin. Interessant war, dass jeder Dozent seine Veranstaltung anders aufbaute. Besonders gut waren die Veranstaltungen, die wie eine Art Dialog geführt wurden. Auch die Art der zu erbringenden Leistung war ganz unterschiedlich (Referat, Essay, Klausur, Positionspapier, Ausarbeitungen, Zusammenfassungen). Für mich war es sehr interessant, eine neue Universität kennenzulernen und auch in einen etwas anderen Fachbereich hineinzuschauen. Was mich gestört hat war, dass einige Veranstaltungen schon eine Woche eher begannen, als auf unseren Dokumenten stand und einige erst zwei Wochen später und dass diese und andere Informationen nicht an uns weitergeleitet wurden. Bei den Europastudenten gab es keine extra Kurse für Erasmusstudenten, was ich eher als vorteilhaft empfunden habe. Trotz dass die Unigebäude und Räume eher historisch anmuteten, wurden alle Veranstaltungen durch Powerpointpräsentationen unterstützt.

Insgesamt kann ich Bratislava wirklich weiterempfehlen, es ist eine wirklich schöne kleine Hauptstadt, in der man viel Unternehmen kann. Die Universität ist gut und bemüht sich auch sehr um ihre ausländischen Studierenden. Die meisten Menschen sind aufgeschlossen und freundlich. Bratislava hat eine sehr gute Lage um Wien, Budapest, Prag, Krakau, Kiew usw. zu besuchen. Eine Billigfluglinie ermöglicht es für sehr wenig Geld (5-15 €) ganz Europa zu besuchen. Beliebte Ziele waren Stockholm, Istanbul, Zagreb, Milano und Madrid. Aber auch die Slowakei hat viel Schönes zu bieten und ich empfehle jedem einen Ausflug in die Tatra zu machen und einige der historischen Ortschaften zu besichtigen.

Wenn man die Möglichkeit hat ein Auslandssemester zu machen, sollte man diese Chance unbedingt nutzen. Für mich war es nur ein Gewinn.